

## IV. Bewerbungsformular

### 1. Kurzbeschreibung des Elements

Betreffend die nachstehenden Punkte 3 – 9. Maximal 300 Wörter.

Das „Nikolospiel Bad Mitterndorf“ ist ein Stuben- und Umzugsspiel, das jährlich am 5. Dezember an verschiedenen Aufführungsorten dargeboten wird. Es stellt ein gegenreformatorisches und barockes Nikolospiel dar, welches der schauspielerisch unterstützten religiösen Bildung und daneben auch der Unterhaltung diene.

Das Nikolospiel, das unter anderem ein Jedermannspiel beinhaltet, besteht aus verschiedenen Figuren, die zwischen den unterschiedlichen Aufführungsorten einen Umzug bilden.

Den Anfang des Zuges bilden die Schab, die durch ihr Schnalzen mit ihren Goaßl`n den Weg freimachen.

Sie bleiben während der Aufführung vor der Spielstätte. Danach folgen die „Weißen“, verschiedene charakteristische Figuren, wie der Quartiermacher, der Nachtwächter, der Schimmelreiter, der Bartl mit dem Buckelkorb, Bischof Nikolaus, der Pfarrer, der Bettelmann, der Tod, der Engel, der Rollenträger sowie die Habergeiß, der Schmied und die Mesner.

Den Abschluss bilden die „Krampusse mit ihrem Anführer den Luzifer, unterstützt vom Ehetüfel, die die Kinder um ein Gebet auffordern. Die Jäger beaufsichtigen den Zug. Ab Allerheiligen beginnt bereits die „Nikolozeit“, und es werden in kleineren Gruppen bei guter Laune bereits Vorbereitungen (Reparaturen, Ausbessern des Schabgewandes aus Stroh, Proben, Rutenbinden, ..) für unser Spiel am 5. Dezember getroffen.

Dies erzeugt einen gewissen Zusammenhalt der einzelnen Darsteller, und bereits vor Abhaltung der jährlichen Sitzung aller Teilnehmer kommt ein gewisses Prickeln bzw. Vorfreude bei jedem Einzelnen auf.

### 2. Antragsteller\*innen

Nur die Gemeinschaft, die das immaterielle Kulturerbe tradiert oder ein/e von ihr ernannte/r Vertreter\*in kann sich um die Eintragung einer Tradition in das österreichische Verzeichnis bewerben.

Name: Nikologruppe Bad Mitterndorf

Adresse:

E-Mail-Adresse:

Telefonnummer:

#### Kontakt Daten

Kontakt Daten zur Veröffentlichung auf der Webseite.

Name: Nikologruppe Bad Mitterndorf  
Obmann Ing. Martin RAINER

Adresse: A-8983 Bad Mitterndorf, Thörl 120

E-Mail-Adresse: [info@nikolospiel.at](mailto:info@nikolospiel.at)

Webseite: [www.nikolospiel.at](http://www.nikolospiel.at)

### 3. Name des Elements

Geben Sie den von den Traditionsträger\*innen verwendeten Namen und allfällige Bezeichnungsvarianten für das Kulturerbe an.

NIKOLOSPIEL Bad Mitterndorf (umgangssprachlich „Kramperl gehen“)

### 4. Bereiche des Immateriellen Kulturerbes

Kreuzen Sie an, welchen Bereichen des immateriellen Kulturerbes Ihre Aktivitäten zugeordnet werden können.

- Mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksformen, einschließlich der Sprache als Trägerin des immateriellen Kulturerbes
- Darstellende Künste
- Gesellschaftliche Praktiken, Rituale und Feste
- Wissen und Praktiken in Bezug auf die Natur und das Universum
- Traditionelle Handwerkstechniken

## 5. Beschreibung des Elements (unter besonderer Beachtung des regionalspezifischen Kontexts)

### (a) Beschreibung der Gemeinschaft

Wer sind die Ausübenden? Wie trägt die Gemeinschaft zur Erhaltung und Weitergabe bei? Steht die Teilnahme allen Interessierten grundsätzlich offen? Sollte es Einschränkungen geben, beschreiben Sie diese bitte. Max. 300 Wörter!

Die Nikologruppe setzte sich aus an die 140 Personen zusammen, die ein Alter von 18 Jahren (Ausnahme der „Engel“) bis zu 65 Jahren aufweisen. Es sind dies vor allem aus dem Gemeindegebiet stammende Mitglieder, die schon als Kinder begeisterte Krampusse waren, und nach etwaiger Wartezeit ab 18 Jahren beim Nikolospiel teilnehmen können.

Unsere handgeschnitzten Krampusmasken sind aus Holz, und weisen menschliche Züge auf.

Bei uns ist es nach Allerheiligen der Brauch, mit dem „Kramperl gehen“ zu beginnen.

Schon am ersten Novemberwochenende nutzen die 4-8-jährigen die Möglichkeit, sich als Krampus zu betätigen. Ebenso wird begonnen, das „Schnalzen“ mit den Goaßl`n im Achtertakt zu üben.

Dies hört man täglich nach Schulende bis weit hinein in die Nacht im Gemeindegebiet, da auch Erwachsene nun das rhythmische Schnalzen mit ihren Goaßl`n üben.

Woche für Woche näher zum 5. Dezember praktizieren immer ältere Kinder und Jugendliche das „Krampus gehen“. Die kleineren Kinder gehen dann „Krampus und Schab trätzen“. (das schalkhafte Provozieren und Anreizen der großen Krampusfiguren)

Im Dezember besuchen die „Häusergeher“ mit Bischof, Bartl und Krampussen (7 Personen) bereits den Kindergarten, wo jedes der Kinder ein Packerl erhält. Ebenso werden Hausbesuche abgehalten, wo Eltern für Ihre Kinder Sackerl vorbereiten, welche die Kinder vom Bischof Nikolaus nach einer Befragung überreicht bekommen.

Der Großteil der Kinder hegt bereits in jungen Kindesjahren den Wunsch, einmal bei der Nikologruppe mitzuwirken. Das letzte Wochenende vor dem 5. Dezember gehört den Mitgliedern der Nikologruppe, die am Dorfplatz das „Vorhergehen“ abhalten. Da schnalzen die Schab (jedoch ohne Schabgewand) im Achtertakt, und ca. 40 Krampusse beteiligen sich. Zur „Ausrüstung“ als Krampus gehört ein Schaffellmantel, ein Schellengurt, ein Kopf mit Bockhörnern und Holzmaske sowie eine Birkenrute. Bis dato wurden sämtliche Rollen von männlichen Darstellern ausgeübt (einzig 1938 ging eine Frau mit), das Schminken übernehmen zwei Damen. Dies könnte an den teils schweren Verkleidungen, die bis zu 30kg wiegen liegen, bzw. wurden Rollen wie Nachtwächter, Pfarrer, Bischof, Schimmelreiter, .. männlich definiert. Ob sich im Laufe der nächsten Jahre diesbezüglich etwas verändert bleibt abzuwarten. Unsere „Niklozeit“ wird im Allgemeinen als „Unsere Zeit“ oder „5. Jahreszeit“ in Bad Mitterndorf betrachtet, und ist für etliche Akteure ein wichtiger Lebensinhalt, der auch viel Freizeit und ehrenamtliches Engagement im Restjahr in Anspruch nimmt.

## **(b) Geographische Lokalisierung**

Nennen Sie die Ortschaft/en und/oder Region/en, wo das Kulturerbe verbreitet, praktiziert und angewendet wird.

Bundesland:

Steiermark

Region/en, Ortschaft/en: Steirisches Salzkammergut, Marktgemeinde Bad Mitterndorf

## **(c) Entstehung und Wandel**

Geben Sie an, wie das Kulturerbe entstanden ist, wie es sich im Laufe seiner Geschichte verändert hat und wie es seit etwa drei Generationen weitergegeben wird. Maximal 300 Wörter.

Das Nikolospiel Bad Mitterndorf, das zu den alpenländischen Nikolospielen gehört, zählt zu den wenigen erhaltenen Spielen dieser Art, die seit über hundert Jahren bis auf wenige Ausnahmen jährlich am 5. Dezember aufgeführt wurden.

Karl Reiterer zitiert, die Orte Mitterndorf und Pichl/Kainisch im Steir. Salzkammergut betreffend, eine Bewilligung der Gemeindevorsteherung vom 19. Dezember 1862, in der die Aufführenden verpflichtet werden, sich zuvor beim örtlichen Pfarrer zu melden. (vgl. Waldbauernblut 1910, Seite 124).

Um 1870 wurde das vlg. „Schachnerhaus“ (Mitterndorf 24) in der Krampuszeit sehr gefürchtet, da sämtliche Krampusköpfe, Fellmäntel und Schellen darin aufbewahrt wurden.

In den Jahren 1880 und 1882 wurde seitens der Gendarmerie beanstandet, dass im Spiel die Rolle des Pfarrers bekleidet wird.

Aufzeichnungen in der Chronik belegen Mitwirkungen einzelner Akteure schon im Jahr 1892 (Bartl), sowie 1896 (Schab). Auch im Jahr 1881 ging man schon mit Familie ins „Moarwirtshaus“ zum Krampuslauf.

Nachdem der Text des Nikolospieles jahrzehntelang mündlich überliefert worden war, wurde er erstmals von Vinzenz Gassner Vinzenz (Jg. 1886) schriftlich in die Nikolochronik übernommen.

Im den Jahren 1920 bis 1925 gingen Pfarrer und Engel noch mit Masken. Aufzeichnungen über die Rollenbesetzungen im Spiel sind in der Nikolochronik ab dem Jahr 1925 zu finden. Die heute noch bestehenden Texte wurden mit Datum 2. Nov. 1933, dokumentiert. 1933 entstanden auch die ersten Filmaufnahmen, weitere folgten 1945. Erste Fotos gibt es von 1897 sowie 1906 und 1910.

Schon damals war strengste Disziplin und Ordnung Voraussetzung, um nicht vom „Zuge“ ausgeschlossen zu werden. Diese Regel wird bis heute beibehalten.

Gingen damals noch ca. 20 Akteure mit, so sind heute bis zu 140 Personen am „Nikolospiel Bad Mitterndorf“ beteiligt. 1959 wurde das ursprünglich als Stubenspiel aufgeführte Nikolospiel erstmals auch auf offener Bühne am Mitterndorfer Hauptplatz aufgeführt, um es einem breiteren Publikum zu präsentieren, was bis heute beibehalten wurde. Damals wie heute werden jährliche Versammlungen, wo unter anderem besprechenswerte Vorkommnisse vom Vorjahr besprochen werden bzw. „Rollenbesetzungen“ stattfinden, abgehalten.

#### **(d) Heutige Praxis**

Beschreiben Sie die heutige Praxis und Anwendung des Kulturerbes – die Aus-/Aufführung, die verwendeten Objekte, Techniken und Regeln, Wissen und Fertigkeiten, etc. und ihre Bedeutung für die betroffene Gemeinschaft. Maximal 300 Wörter.

Das „Nikolospiel Bad Mitterndorf“ ist ein Stuben- und Umzugsspiel, das jährlich am 5. Dezember an verschiedenen Aufführungsorten aufgeführt wird. Die Darsteller der verschiedenen Szenen und Auftritte des Nikolospieles bilden zwischen den Aufführungsorten einen langen Maskenzug.

Den Anfang machen in Stroh gehüllte Gestalten mit fünf Meter langen Hörnern, genannt Schab, die mit ihren „Goabl`n“ im Achtertakt schnalzend den Weg freimachen.

Den Anfang der Aufführung macht der Quartiermacher, der in eine historische Polizeiuniform gekleidet den Wirt um Einlass bittet. Ihm folgt der Nachtwächter mit seinem traditionellen Stunden-Ruf und dem Hinweis auf Achtsamkeit. Danach erscheint der Schimmelreiter („Schimmel“ und „Reiter“ in einer Person), der die Spielfläche umreitet und das neugierige Publikum etwas zurückdrängt.

Nun springt der Rollenträger (Krampuss) herein der versucht, das anwesende Publikum erstmals zu erschrecken. Der nun erscheinende Engel besänftigt jedoch sogleich die Situation.

Mit einem „Gelobt sei Jesus Christus“ betrifft der Bischof Nikolaus mit dem Pfarrer die Gaststube.

Mit ruhiger und fester Stimme richtet jetzt der Bischof seine belehrenden und ermahnenden Worte an Kinder und Erwachsene. Nach einer Prüfung der Kinder durch den Pfarrer ist es Zeit für den Bartl, der die in seinem Buckelkorb befindlichen Süßigkeiten an die Kinder verteilt. Mit kläglichem Stimme meldet sich nun der Bettelmann zu seiner "Beicht" beim Pfarrer. All seine Schandtaten erzählt er, wobei er immer bemüht ist, seine Vergehen so harmlos wie möglich hinzustellen. Mitten in seinem Dialog erscheint hinter ihm der Tod, der mit der Sense zum tödlichen Streich ausholt und dem Leben des Bettelmannes ein drastisches Ende setzt. Sofort erscheinen zwei Krampusse, die ihn aus der Wirtsstube zerren. Nochmals richtet der Bischof ernste und ermahnende Worte an alle Versammelten. Nun beginnt der langhalsige Eheufel mit seiner, den Problemen der Eheleute gewidmeten Predigt. Hat er geendet, kommt Höllenfürst Luzifer gehalten von zwei Krampussen an einer Kette herein, und beginnt mit seiner aufrüttelnden Predigt. Danach stürmen die Krampusse herein, unterstützt von Habergeiß und Schmied. Erst nach dem Hornsignal des Nachtwächters endet der Spuk und der Zug zieht weiter.

#### **(e) Soziale und kulturelle Bedeutung**

Welche soziale und kulturelle Bedeutung und Funktion hat die Tradition für die Gemeinschaft(en) bzw. Gruppen(n) und die Gesellschaft im Allgemeinen? Max. 300 Wörter.

In Bad Mitterndorf freut man sich bereits das Jahr über auf unsere „fünfte Jahreszeit“, die „Niklozeit“. Diese wird auch als „unsere“ Zeit wahrgenommen. Bei den Vorbereitungsarbeiten, welche in kleineren Gruppen meist in gemütlicher Runde bei Speis und Trank stattfinden, ist oft ein Harmonikaspieler präsent, der die gesungenen, und von rhythmischem „Paschen“ (Klatschen) unterbrochenen „Gstanzln“ (lyrischer, häufig spöttischer Einstropher) begleitet.

Durch diese Vorbereitungshandlungen in den kleinen Gruppen wird schon dort ein Zusammengehörigkeitsgefühl hervorgerufen, das sich im großen Spiel fortsetzt, wobei die Darsteller der Szenen, die Krampusse und auch die Schab ihre eigenen Rituale der Vorbereitung und der Zusammengehörigkeit entwickelt haben.

Jeder Teilnehmer ist stolz, wenn es dann soweit ist, wenn man am 5. Dezember beim Nikolospiel Bad Mitterndorf seinen Teil dazu beiträgt, um „unseren“ überlieferten Brauch aufrecht zu erhalten.

### **(f) Wirkung**

Beschreiben Sie die Wirkung der Tradition außerhalb ihrer Gemeinschaft/en oder Gruppe/n. Nennen Sie ggf. künstlerische Aktivitäten, die auf die Tradition Bezug nehmen. Falls zutreffend, stellen Sie bitte auch Aspekte der sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit sowie des Tier- und/oder Naturschutzes dar, die bei der Ausübung eine Rolle spielen. Max. 300 Wörter.

Zum Bad Mitterndorfer Nikolospiegel kommen neben vielen Einheimischen auch viele begeisterte Touristen aus ganz Europa. Schon in den Wochenenden vor dem 5. Dezember treffen sich Einheimische und Gäste beim „Kramperl gehen“ der Kinder und Jugendlichen.

Da nicht nur die Teilnehmer, sondern auch Eltern und Zuschauer auf diese Tage hin fiebern, entsteht in der gesamten Nikolozeit (unserer 5. Jahreszeit in Bad Mitterndorf – nach Allerheiligen bis zum 5.12. jeden Jahres) in der Region eine gewisse Vorfreude bzw. ein gewisses Bewusstsein.

Dies wird vor allem von den Darstellern, aber auch Unbeteiligten gleichermaßen empfunden, und so ist diese Tradition gewissermaßen ganzjährig in unserer Region verankert.

Da für die Ausübung der „Kramperlrolle“ ein Rute notwendig ist, sind die Aktiven oft auch bei Birkenbesitzern im Ort gerne willkommen, da ihre zu hoch gewordenen Bäume von den Teilnehmern gestutzt werden, um an Birkenäste zu kommen.

Die häufige Erwähnung des Bad Mitterndorfer Nikolospieles, sowohl in (früher) volkskundlicher Fachliteratur zur Steiermark und darüberhinaus, als auch in populärwissenschaftlicher Literatur zum Thema zeigt, dass das Nikolospiegel auch von Generationen von Europäischen Ethnologen\*innen als spannendes und dokumentierungswertes Phänomen wahrgenommen wurde.

### **(g) Risikofaktoren für die Bewahrung des Elements**

Nennen Sie allfällige Risikofaktoren, welche die Ausübung bzw. Tradierung des Kulturerbes gefährden könnten. Hier sind auch Fragen der nachhaltigen Entwicklung sowie mögliche Folgen einer Eintragung in das Verzeichnis zu berücksichtigen. Maximal 300 Wörter.

Seit jeher wird in der Nikologruppe Wert auf Disziplin gelegt. Dadurch konnte das Spiel auch über Generationen weitergeführt werden. Generell wird bei „Kramperläufen“, welche heutzutage wieder vermehrt stattfinden, die „Show“ in den Vordergrund gestellt. Dort und da wird auf Leuchteffekte und Bengalische Feuer gesetzt, wodurch es immer wieder zu Unfällen kommt, und daher das Image dieses althergebrachten Brauchtums beschädigen. Im Gegensatz zu gegenwärtig modernen Kramperläufen, die zum Teil viel medialies Echo erfahren, und in denen die Kramperfigur die Hauptrolle spielt, bewahrt das Nikolospiegel mit seinen verschiedenen, auch unterhaltsamen Szenen noch eine frühere umfassendere Stufe der Katechese bzw. Einkehr durch den Nikolaus zu diesem Termin.

Auch das Besorgen des Strohs für unsere Schabfiguren stellt sich immer mehr als Herausforderung dar, da nur noch wenige Landwirte in NÖ den Aufwand betreiben (und damit aus heutiger Perspektive vollkommen unwirtschaftlich), um das wenig ertragreiche Kornstroh anzubauen, welches jährlich für Ausbesserungsarbeiten am Schabgewand notwendig ist.

Da unsere Jugend von klein auf meist vom Nikolospiegel fasziniert ist, besteht in unserer Region keine Besorgnis um den Erhalt unseres schönen Brauches.

**6. Bestehende und geplante Maßnahmen zur Erhaltung und kreativen Weitergabe des Elements, z. B. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung etc.**

Welche Maßnahmen traf und trifft die Gemeinschaft (z.B. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung etc.), um den Erhalt und die Weitergabe des Elements zu fördern bzw. welche Maßnahmen sind zukünftig beabsichtigt. Maximal 300 Wörter.

Die Nikologruppe Bad Mitterndorf stellt seit 1954 die Masken ihrer Rollen sowie Fellmäntel, Schellen sowie Accessoires in der Heimatkundlichen Sammlung Haus Strick (Bad Mitterndorf 67) aus, welche einmal wöchentlich geöffnet hat. Dort besuchen schon seit Jahrzehnten alljährlich die Kindergartenkinder der Marktgemeinde Bad Mitterndorf die Ausstellung, was jedes Jahr wieder zum „Highlight“ der jungen Besucher wird. Weiters wurde im Laufe der Zeit eine Homepage mit Bildern und Literatur zum Spiel eingerichtet.

Anfang Dezember besuchen die „Häusergeher“ mit Bischof, Barchtl und Krampussen (7 Personen) bereits den Kindergarten, wo jedes der Kinder ein Packerl erhält. Ebenso werden von diesen Hausbesuche abgehalten, bei denen Eltern für Ihre Kinder Nikolosackerl vorbereiten und die Kinder die Sackerl, nach einer Befragung von Seiten des Bischofs, von diesem überreicht bekommen.

Auch handwerkliche (das Binden einer Birkenrute, das Binden von Stroh) und motorische Fertigkeiten (das rhythmische Schnalzen mit den Goaßln) werden den Kindern von Akteuren schon von klein auf vermittelt, sodass schon vierjährige Textpassagen des Spieles auswendig vorsagen können.

Ebenso wird Interessierten auch die Kunst des Schnitzens von Krampusmasken von unseren heimischen Schnitzern übermittelt, was von so manch begabten Jugendlichen sogleich ausprobiert wird.

## 8. Dokumentation des Elements

### Verweise auf Quellen, Literatur, Dokumentation

<u>Nr.</u>	<u>Buchtitel</u>	<u>Autor</u>	<u>Seiteneintrag</u>
1	Brauchtum und Feste in Österreich	Schneider Werner, Pfanzer Hella, Pfanzer Erich	134, 138, 139, 143
2	Brauch und Jahr 2008, Bräuche im Bezirk Liezen	Greger Michael	189 - 191
3	Lost's ma a wengl zua (Nikologedicht)	Schlömicher Karl (1980) Abt Benedikt	35, 36
4	Bräuche und Feste im christlichen Jahreslauf	Dietz - Rüdiger - Moser (1993)	45-49, 64-65
5	Rund um den Grimming	Höpflinger Franz (1967)	22, 88, 89, 114, 128a
6	Ausseerland mit Dachstein (Bildband - 2 Fotos)	Rastl Albert (1958)	ohne
7	Brauchtum im Salzkammergut	Stadler Franz (1971)	53-59
8	Ein Jahr geht über die Berge	Broer Hans (1970, 5. Auflage) (Maske Schloss Trautenfels Limberger gefertigt nur Museumsstück)	16
9	Lebendiges Brauchtum	Swoboda Otto (1970)	106 - 109
10	Liebe schöne Bergheimat (Gedicht)	Gielge Hans (1962)	86 - 89
11	Heimatbuch "Bad Mitterndorf" (mit Bilderfolge) Limberger Franz (auf Seite 209)	Saf Siegfried (1972)	201 - 205
12	Ennstalerisch	Reiterer Karl (1913)	103 - 104
13	Waldbauernblut	Reiterer Karl (1910)	121 - 124
14	Die eherne Mark	Krause Ferdinand (1892)	42
15	Steirisches Salzkammergut	Rastl Albert (1975)	84, 96

16	Alpenbräuche	Haid Hans und Gerlinde (1994)	221 - 234
17	Sitte und Brauch in Österreich (allgemeine Beschreibung)	von Geramb Viktor (1987)	169 - 171
18	Geheimnisvolles Salzkammergut	Senft Willi und Hilde (2002)	190 - 194
19	Steirisch - Bräuche im Laufe des Jahres	WALTER Sepp (1997)	21 - 30
20	Die Nikolospiele des Alpenraumes (mit Bildern schwarz-weiß) (allgemeine Beschreibung)	Schuhladen Hans (1984)	2, 6, 9, 24, 25
21	Brauchtum in der Steiermark - 2007	Pauritsch Robert , Adam Norbert	17, 174 - 181
22	Deutsches Brauchtum in Österreich (allgemeine Beschreibung)	Geramb Viktor (1926)	103 - 110
23	Steiermark vom ewigen Eis zum Rebenland (Schab und Maske Grill)	Koren Hanns (1960)	25, 26
24	Steirischer Brauchtumskalender 2002	Auftrag der Stmk. Landesregierung	44 - 49
25	Salzkammergut - Land im Gebirge	Aitenbichler Sepp (2001)	104 - 107
26	Volksbrauch im Kirchenjahr	Koren Hanns (1986)	35-39, 169, 170
27	Alpenländisches Brauchtum in Farbe	Swoboda Otto (1979)	166 - 171
28	Bad Mitterndorf - Tauplitz in alten Ansichten	Merkl Helmut (1994)	55, 68, 69
29	Dachsteingebirge, Grimming, Gosaukamm	Pürcher Alois (2004)	27 - 29
30	Marterl-, Grab-, Hausinschriften	Reiterer Karl (1912)	102 - 104
31	Das Ausseerland, Geschichte - Kultur einer Landschaft	Lammer Reinhard (1998)	Tafel 25 (Schab)
32	Faszination Ennstal	Hagspiel Erich (1993)	45/3 (Schab)

33	Holzmasken u. Fasnachts- und Maskenbrauchtum Schweiz, Deutschland, Österreich	Bärtsch Albert (1993)	44 - 48
34	Deutsche Volkskunst Steiermark	Theiß Viktor (1940)	46 (Schab)
35	Wilde Jagd (Buch ist bei Walter Marl)	Grafschafter Kurt (2009)	230 - 231
36	Im Dunkeln - Der Krampuslauf von Bad Mitterndorf	Böhme Max (2016)	Das ganze Buch
37	St. Nikolaus und die "Rauhen" In: Lebendiges Volksschauspiel in Steiermark. Wien: Österreichischer Bundesverlag (=Österr. Volkskultur, Forschung zu Volkskunde. 6)	Kretzenbacher Leopold (1951)	187-210
38	Bischof, Schab und Kramperl vom Bad Mitterndorfer Nikolospiel IN: Der Vierzeiler, Liebe Ausseerland, Hommage an eine steierische Region, Zeitschrift für Musik, Kultur und Volksleben. 24, Jg. Nr. 4	Greger Michael Josef (2004)	16-18

### Auflistung Chroniken

1	Nikolo Chronik '1' (bis 1976)	Strick Franz (geb. 1902)
2	Nikolo Chronik '2' (1976 - 1989)	Strick Franz (geb. 1902), Marl Walter
3	Nikolo Chronik '3' (1990 - 2011)	Marl Walter, Neuper Reinhold
4	Nikolo Chronik '4' (2011 - 2017)	Neuper Reinhold, Ranner Gerhard jun.

## 9. Kontaktdaten der Verfasser\*innen der fachlichen Begleitschreiben

### Begleitschreiben 1

Name:	Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin
Adresse:	Universität Wien, Hanuschgasse 3
E-Mail-Adresse:	konrad.koestlin@univie.ac.at
Telefonnummer	01 4277-44 003
Fachlicher Hintergrund	Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien

### Begleitschreiben 2

Name:	Mag. Katharina Krenn
Adresse:	Universalmuseum Joanneum – Schloss Trautenfels, 8951 Stainach-Pürgg, Trautenfels 1
E-Mail-Adresse:	katharina.krenn@museum-joanneum.at
Telefonnummer	03682 / 22233-11
Fachlicher Hintergrund	Studium der Volkskunde und einer Kombination von Wahlfächern an der Karl-Franzens-Universität Graz. Seit 2006 Leiterin der Abteilung Schloss Trautenfels am Universalmuseum Joanneum. Kuratierung von zahlreichen Ausstellungen und Leitung von Ausstellungsprojekten mit Kontexten auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Durchführung von landeskundlichen Bestandsaufnahmen, wissenschaftlichen Projekten und Feldforschungsprojekten im Bezirk Liezen, darunter auch Dokumentationen und Erhebungen von Bräuchen. <a href="http://www.schloss-trautenfels.at">www.schloss-trautenfels.at</a>

### Begleitschreiben 3

Name:	Ao.Univ.Prof.i.R. Mag.Dr.Christian Dirninger
Adresse:	5020 Salzburg, Berchtsgadnerstraße 50
E-Mail-Adresse:	Christian.Dirninger@sbg.ac.at
Telefonnummer	0664 / 33 39 071
Fachlicher Hintergrund	Wirtschafts- und Sozialhistoriker (Universität Salzburg)

### Begleitschreiben 4

Name:	Dr.Günther Marchner
Adresse:	5020 Salzburg, Mirabellplatz 9/3
E-Mail-Adresse:	guenther.marchner@consalis.at
Telefonnummer	0664 / 18 25 018
Fachlicher Hintergrund	Historiker und Gesellschaftswissenschaftler, Regionalentwicklung und Universitäre Lehre

Die Antragsteller\*innen räumen der Österreichischen UNESCO-Kommission eine zeitlich, örtlich und inhaltlich unbeschränkte, nicht exklusive Nutzungsbewilligung am Text- und Bildwerk ein, ungeachtet der Übertragungs-, Träger- und Speichertechniken (insbesondere elektronische Technologien); dies umfasst insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung und Veröffentlichung sowie die Bearbeitung des Text- und Bildwerks in gedruckter oder elektronischer Form sowie die Verwendung für Layout- und Vertragspartnerpräsentationen. Dies beinhaltet auch das Recht, die Nutzungsrechte an den Bildern Dritten zu den genannten Zwecken einzuräumen. Dies umfasst weiters die Aufführung, Sendung und öffentliche Zurverfügungstellung des Text- und Bildwerks, einschließlich dem Recht, diese Werknutzungsbewilligung an Dritte zu übertragen.

Die Bildgeber\*innen garantieren über alle nach dieser Vereinbarung übertragenen Rechte frei von Rechten Dritter verfügen zu dürfen, dies gilt insbesondere für Urheber- und Leistungsschutzrechte.

Die Bildgeber\*innen garantieren, dass das Bildmaterial nicht gegen deutsches Recht verstößt, nicht unter Verletzung journalistischer Sorgfaltspflichten zustande gekommen ist, nicht verleumderisch oder ehrverletzend für andere natürliche oder juristische Personen ist und nicht geschützte Rechte wie Urheber-, Leistungsschutzrechte, Marken- und sonstige Kennzeichenrechte, Patentrechte oder andere gewerbliche Schutzrechte verletzt.

Die Bildgeber\*innen garantieren, dass das Bildmaterial nicht die Rechte anderer Personen, insbesondere ihr allgemeines Persönlichkeitsrecht und ihr Recht am eigenen Bild verletzt und dass abgebildete Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind, ohne dass hierfür irgendwelche Vergütungen zu leisten sind. Dies gilt auch für Verwendungen in symbolischen Zusammenhängen und dergleichen.

Alle beteiligten Stellen verpflichten sich, die Persönlichkeitsrechte der abgebildeten Person zu wahren. Die Aufnahmen dürfen nur unter Wahrung des Persönlichkeitsrechts der Person bearbeitet oder umgestaltet werden (z.B. Montage, Kombination mit Bildern, Texten oder Grafiken, fototechnische Verfremdung, Colorierung). Es besteht kein Anspruch auf Namensnennung der Person. Die Bewerbung kann für wissenschaftliche Zwecke weitergegeben werden.

### **Hinweis zum Datenschutz**

Die im Rahmen des Bewerbungsverfahrens zur Aufnahme in das Nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes erhobenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens verarbeitet.

Sofern die Daten auf einem Server eines externen Dienstleisters gespeichert werden, erfolgt dies ausschließlich im Rahmen einer Auftragsverarbeitung nach Art. 28 Datenschutz-Grundverordnung. Eine Übermittlung an sonstige Dritte oder eine Übermittlung der Daten in ein Land außerhalb der EU/des EWR findet nicht statt.

Im Falle einer Rücknahme der Bewerbung wird diese mitsamt den erhobenen personenbezogenen Daten spätestens nach Ablauf von sechs Monaten nach erfolgter Rücknahme der Bewerbung gelöscht.

Rechtsgrundlage für die vorstehend genannte Verarbeitung ist ab dem 25. Mai 2018 § 26 Absatz 1 Satz 1, Absatz 8 Satz 2 Bundesdatenschutzgesetz in der dann anwendbaren Fassung. Im Falle eines Widerrufs wenden Sie sich bitte an die Österreichische UNESCO-Kommission.

Ich habe die rechtlichen Hinweise gelesen und bin damit einverstanden.

**Nikologruppe**  
**Bad Mitterndorf**

---

Datum, Ort und Unterschrift



***Nikologruppe***  
**Bad Mitterndorf**